

OECONOMIA NOVA

Philosophical Volume — Skeleton/Outline

Thomas Schüller

2026-06-03

OECONOMIA NOVA — Band II: Philosophischer Companion v0.1

Skelett · FORSCH-0147 · Schwelle A Thomas Schüller · Syntagma Forschung · Wien · CC-BY-4.0

Werk-Eröffnung

Band II ist der **philosophische Companion** zum Hauptwerk (FORSCH-0143). Wo Band I (Hauptwerk) analytisch-empirisch argumentiert, vertieft Band II die philosophischen Voraussetzungen: Wert-Theorie, Anerkennungs-Theorie, Diskursethik, Politische Philosophie, Naturphilosophie, Wissenschafts-Theorie, Metaphysik der Wirtschaft.

Status: dieses Werk ist ein **Skelett**. Der Volltext (~30.000 W) wäre eine eigenständige Werkstatt-Saison (~200 PS Aufwand). Skelett legt 10 Kapitel-Linien fest mit Anker-Autor:innen + zentralen Fragen + Werk-These-Verknüpfung.

Werk-Position: Band II steht *nach* Band I (Hauptwerk) und *vor* Band III (politisch-operationaler Companion FORSCH-0148). Lese-Empfehlung: Hauptwerk → Band II → Band III; jedes für sich selbstständig lesbar.

Begründung der Trennung: das Hauptwerk operationalisiert die Werk-These mit empirischen Daten und Reform-Architektur. Band II untersucht die philosophischen Voraussetzungen, die das Hauptwerk teilweise implizit lässt (Wert-Theorie, Anerkennung, Ontologie der Wirtschafts-Akteure, Wissenschaftstheorie heterodoxer Empirie).

Strukturplan — 10 Kapitel

Kapitel 1: Wert-Theorie nach Marx und jenseits

Frage: Was ist ökonomischer Wert?

- Klassische Arbeitswert-Theorie (Smith, Ricardo, Marx).
- Subjektive Wert-Theorie (Menger, Jevons, Walras).
- Polanyi'sche "fiktive Waren": Wert kann nicht überall gleichermaßen entstehen.

- Care-Wert (Federici, Folbre): unbezahlte Reproduktions-Arbeit als Wertquelle.
- Datenwert (Lanier): Aufmerksamkeit als neue Wert-Quelle.
- Ökologischer Wert (Daly, Costanza): Ökosystem-Dienstleistungen als ungezählter Wert.

Synthese-These: Wert ist *multidimensional* — nicht reduzierbar auf eine Quelle. OECONOMIA NOVA implizit pluralistische Werttheorie; Band II macht dies explizit.

Anker-Werke: - Marx (1867), *Das Kapital* Bd. I, Kap. I “Die Ware”. - Carl Menger (1871), *Grundsätze der Volkswirtschaftslehre*. - Karl Polanyi (1944), *The Great Transformation*, Kap. 6 “The Self-Regulating Market”. - Silvia Federici (2004), *Caliban and the Witch*, Kap. 2. - Jaron Lanier (2013), *Who Owns the Future?*, Kap. “The Information of People”. - Herman Daly (1996), *Beyond Growth*, Kap. zu Ökosystem-Wert.

Kapitel 2: Anerkennungs-Theorie und Würde im Wirtschaftsleben

Frage: Was bedeutet wirtschaftliche Anerkennung?

- Hegel-Tradition (Phänomenologie des Geistes, Herr-Knecht-Dialektik).
- Honneth (1992), *Kampf um Anerkennung*: drei Anerkennungs-Sphären (Liebe, Recht, Solidarität).
- Fraser-Honneth-Debatte (2003): Anerkennung vs. Umverteilung.
- Care-Anerkennung (Tronto, Held): Care als anerkennungs-bedürftig.
- Tier-Anerkennung (Nussbaum, Donaldson/Kymlicka): nicht-menschliche Anerkennung.

Synthese-These: ökonomische Anerkennung ist nicht nur Lohn — sie ist *strukturelle Position* im Anerkennungs-Gefüge. UBI/UBS/Care-Income (FORSCH-0140) sind operationalisierte Anerkennungs-Strukturen.

Anker-Werke: - Hegel (1807), *Phänomenologie des Geistes*, Kap. IV.A. - Axel Honneth (1992), *Kampf um Anerkennung*. - Nancy Fraser / Axel Honneth (2003), *Umverteilung oder Anerkennung*. - Joan Tronto (2013), *Caring Democracy*.

Kapitel 3: Diskursethik und symmetrische Verletzbarkeit

Frage: Welche Gesprächs-Bedingungen ermöglichen gerechte ökonomische Verhandlungen?

- Habermas (1981/1992), Theorie des kommunikativen Handelns + Faktizität und Geltung.
- Apel (1973), Transformation der Philosophie: ideale Sprechgemeinschaft.
- FORSCH-0066 (Werkstatt parallel): symmetrische Verletzbarkeit als Re-Foundation.
- Kritik: Diskursethik setzt Sprache und kognitive Symmetrie voraus — was bei Tieren, Kindern, Stimmlosen scheitert.
- Lösung: Stimmlosen-Vertretung (Hauptwerk Kap. 19) als strukturelle Diskurs-Erweiterung.

Synthese-These: Diskursethik nach Habermas/Apel ist methodisch unverzichtbar, aber bedarf der Erweiterung um nicht-sprachfähige Stimmlose. Symmetrische Verletzbarkeit (FORSCH-0066) ist methodischer Anker.

Anker-Werke: - Jürgen Habermas (1981), *Theorie des kommunikativen Handelns* Bd. I+II. - Karl-Otto Apel (1973), *Transformation der Philosophie* Bd. II. - FORSCH-0066 Diskursethik-Re-
Foundation v1.0.

Kapitel 4: Politische Philosophie — Eigentum, Gerechtigkeit, Common Goods

Frage: Welche politisch-philosophischen Grundlagen rechtfertigen Eigentum, Steuern, Commons?

- Rawls (1971), *A Theory of Justice*: Schleier der Unwissenheit + Differenz-Prinzip.
- Nozick (1974), *Anarchy, State, and Utopia*: Anti-Position zu Rawls.
- Sandel (1982), *Liberalism and the Limits of Justice*: Kommunitarismus.
- Habermas, Faktizität und Geltung: Diskurs-Theorie des Rechts.
- Ostrom-Tradition: Commons als dritter Weg neben Markt und Staat.
- Sen (1999), *Development as Freedom*: Capabilities statt Güter.
- Honneth (2011), *Das Recht der Freiheit*: institutionalisierte Anerkennung.

Synthese-These: Eigentums-Reform (Hauptwerk Kap. 13) ist *philosophisch begründbar* aus Rawls, Sen, Honneth — alle drei rechtfertigen einen Eingriff zugunsten der schwächsten Position. Nozick-Tradition wird methodisch ernst genommen, aber empirisch (Mondragón, Norwegen GPFG, Allemansrätten) widerlegt als alleinige Position.

Anker-Werke: - John Rawls (1971), *A Theory of Justice*. - Robert Nozick (1974), *Anarchy, State, and Utopia*. - Amartya Sen (1999), *Development as Freedom*. - Axel Honneth (2011), *Das Recht der Freiheit*.

Kapitel 5: Naturphilosophie und Mensch-Tier-Welt-Verhältnis

Frage: Welche Ontologie der Wirtschafts-Welt setzen wir voraus?

- Cartesisches Dualismus-Erbe: Mensch vs. Natur.
- Spinoza: Substanz-Monismus, Immanenz.
- Heidegger: Sein-zum-Tod, technische Welt-Verfügung.
- Latour (2017), *Où atterrir?*: Anthropozän als ontologische Frage.
- Donna Haraway (2016), *Staying with the Trouble*: Companion Species, Chthulucene.
- Tim Morton, *Dark Ecology*.
- Pachamama (Acosta, Kimmerer, Shiva): nicht-westliche Naturphilosophien.

Synthese-These: OECONOMIA NOVA setzt implizit eine *post-cartesische* Ontologie voraus, in der nicht-menschliche Akteure (Tiere, Ökosysteme, künftige Generationen) als legitime Werts-Träger anerkannt werden. Diese muss expliziert und gegen utilitaristische Reduktion verteidigt werden.

Anker-Werke: - Spinoza (1677), *Ethica*. - Martin Heidegger (1954), "Die Frage nach der Technik". - Bruno Latour (2017), *Où atterrir?*. - Donna Haraway (2016), *Staying with the Trouble*. - Robin Wall Kimmerer (2013), *Braiding Sweetgrass*.

Kapitel 6: Wissenschaftstheorie heterodoxer Ökonomik

Frage: Welchen wissenschaftlichen Status hat heterodoxe Ökonomik?

- Lakatos (1970), Methodologie wissenschaftlicher Forschungsprogramme: harter Kern + Schutzgürtel.
- Anwendung auf Mainstream-VWL: harter Kern = methodologischer Individualismus + Markt-Gleichgewicht; Schutzgürtel = Friktion, Behavioral, Information Asymmetrien.
- Anwendung auf heterodoxe Ökonomik: harter Kern = strukturelle Asymmetrien + endogene Geldschöpfung + Polanyi'sche Doppelbewegung; Schutzgürtel = empirische Anpassungen.
- Tony Lawson (1997), *Economics and Reality*: kritischer Realismus, Tiefenstrukturen.
- Mary Morgan, Modell-Geschichte der VWL.
- Reproduktions-Krise auch in heterodoxer Ökonomik.

Synthese-These: heterodoxe Ökonomik ist *wissenschaftlich gleichberechtigt* mit Mainstream-VWL — beide haben harten Kern und Schutzgürtel. Die Mainstream-Hegemonie ist soziologisch, nicht methodologisch begründet.

Anker-Werke: - Imre Lakatos (1970), "Falsification and the Methodology of Scientific Research Programmes". - Tony Lawson (1997), *Economics and Reality*. - Mary Morgan (2012), *The World in the Model*.

Kapitel 7: Metaphysik der Wirtschaft — was ist Geld, Markt, Eigentum wirklich?

Frage: Welche metaphysischen Annahmen tragen "Geld", "Markt", "Eigentum"?

- Searle (1995), *The Construction of Social Reality*: institutionelle Tatsachen via kollektive Intentionalität.
- Anwendung: Geld als "Status-Funktion" — gilt nur, weil wir kollektiv glauben.
- David Graeber (2011), *Debt*: Geld als Schuld-System, nicht Tausch-Medium.
- Mary Mellor (2010), *The Future of Money*: feministische Geld-Theorie.
- Eigentum als kollektive Fiktion: was geschieht, wenn die Fiktion gewechselt wird?
- Implikation für Reform-Möglichkeit: wenn Geld/Markt/Eigentum metaphysisch *konstruiert* sind, sind sie auch *rekonstruierbar*.

Synthese-These: die "Naturgegebenheits-These" der Mainstream-Ökonomik ist metaphysisch unhaltbar. Geld, Markt, Eigentum sind kollektive Fiktionen — was sie *re-konditionierbar* macht (Hauptwerk Werk-These).

Anker-Werke: - John Searle (1995), *The Construction of Social Reality*. - David Graeber (2011), *Debt: The First 5,000 Years*. - Mary Mellor (2010), *The Future of Money*.

Kapitel 8: Ethik der zukünftigen Generationen

Frage: Welche Pflichten haben wir gegenüber Menschen, die noch nicht existieren?

- Parfit (1984), *Reasons and Persons*: Non-Identity-Problem.
- Hans Jonas (1979), *Das Prinzip Verantwortung*: heuristische Furcht.

- Klima-Ethik: Gardiner, McKinnon, Caney.
- Discount-Rate-Debatte (Stern vs. Nordhaus): Wie viel ist die Zukunft wert?
- Sovereign-Wealth-Fonds als operationalisierte Generationen-Ethik.
- Tipping-Punkte (Hauptwerk Kap. 35-37): Verantwortung wächst mit Macht des Eingreifens.

Synthese-These: Stimmlose-Vertretung künftiger Generationen (Hauptwerk Kap. 19) ist *philosophisch begründet* aus Jonas-Parfit-Gardiner-Tradition. Sovereign Wealth Funds sind nicht nur ökonomisch nützlich, sondern *ethisch verpflichtend*.

Anker-Werke: - Hans Jonas (1979), *Das Prinzip Verantwortung*. - Derek Parfit (1984), *Reasons and Persons*, Teil IV. - Stephen Gardiner (2011), *A Perfect Moral Storm*.

Kapitel 9: Adorno, Frankfurter Schule, und Kritische Theorie der Ökonomie

Frage: Was tragen Adorno, Horkheimer, Habermas (Frühphase), Marcuse zur Kritik der Ökonomie bei?

- Adorno/Horkheimer (1944), *Dialektik der Aufklärung*: Kulturindustrie, Verdinglichung.
- Adorno, *Minima Moralia*: "Es gibt kein richtiges Leben im falschen".
- Marcuse (1964), *Der eindimensionale Mensch*: Marketing als ideologischer Apparat.
- Habermas (1968), *Erkenntnis und Interesse*: Wissenschaftstheoretische Grundlegung.
- Bourdieu (1979), *Distinction*: Klassenhabitus.

Synthese-These: die Frankfurter Schule liefert zentrale Werkzeuge für die Kritik der heutigen Marketing-Industrie (FORSCH-0139) und der Surveillance Capitalism. Adornos Kulturindustrie-These ist *empirisch validiert* durch heutige Werbe-Industrie und Algorithmen.

Anker-Werke: - Adorno/Horkheimer (1944), *Dialektik der Aufklärung*. - Herbert Marcuse (1964), *Der eindimensionale Mensch*. - Pierre Bourdieu (1979), *La Distinction*.

Kapitel 10: Foucault — Macht, Diskurs, Bio-Politik

Frage: Wie funktioniert Macht im ökonomischen Gefüge?

- Foucault, *Überwachen und Strafen* (1975): Disziplinarmacht.
- Foucault, *Geschichte der Gouvernementalität* I-III: Bio-Politik, Neoliberalismus als Subjektivierungs-Regime.
- Anwendung auf Surveillance Capitalism (Zuboff).
- Anwendung auf KI-Infrastruktur (FORSCH-0138): KI als neue Disziplinar-Technologie.
- Anwendung auf CBDCs (FORSCH-0136): potenziell biopolitisches Geld-System.

Synthese-These: OECONOMIA NOVAs Forderung nach Verfassungs-Schranken (Hauptwerk Kap. 27) ist nicht nur juristisch, sondern *foucault'sch begründet* — sie schützt vor der biopolitischen Erfassung des Wirtschaftssubjekts.

Anker-Werke: - Michel Foucault (1975), *Überwachen und Strafen*. - Michel Foucault (1976-79), Vorlesungen am Collège de France zur Gouvernementalität.

ETHOSLAB-Bedingungs-Tableau

#	Bedingung	Folgerung
B1	WENN Wert pluralistisch ist (Kap. 1)	DANN sind multidimensionale Indikatoren (Doughnut, GNH) methodisch zwingend
B2	WENN Anerkennung dreidimensional ist (Kap. 2)	DANN sind UBI, UBS, Care-Income komplementär
B3	WENN Diskursethik Stimmlosen-Vertretung braucht (Kap. 3)	DANN sind Pachamama-Recht und Sovereign Wealth philosophisch zwingend
B4	WENN Rawls + Sen + Honneth Eigentums-Reform begründen (Kap. 4)	DANN ist die OECONOMIA-NOVA-Reform philosophisch konsensus-fähig
B5	WENN post-cartesianische Ontologie nötig (Kap. 5)	DANN ist Tier-Ethik nicht "Sonder-Thema", sondern Ontologie-Konsequenz
B6	WENN heterodoxe Ökonomik wissenschaftlich gleichberechtigt (Kap. 6)	DANN ist Mainstream-Hegemonie soziologisches Problem, nicht methodologisches
B7	WENN Geld/Markt/Eigentum metaphysisch konstruiert (Kap. 7)	DANN ist Re-Konditionierung <i>möglich</i> , nicht nur wünschbar
B8	WENN Generationen-Ethik verpflichtet (Kap. 8)	DANN sind Sovereign Wealth + Klima-Politik nicht optional
B9	WENN Frankfurter Schule heute empirisch validiert (Kap. 9)	DANN ist Werbe-Regulierung kein Paternalismus, sondern Anti-Manipulation
B10	WENN Foucault'sche Macht-Analyse anwendbar (Kap. 10)	DANN sind Verfassungs-Schranken anti-biopolitisch notwendig

Volltext-Roadmap

Volltext-Aufwand-Schätzung:

- Kapitel 1 (Wert-Theorie): ~3.500 W
- Kapitel 2 (Anerkennung): ~3.000 W

- Kapitel 3 (Diskursethik): ~3.000 W
- Kapitel 4 (Politische Philosophie): ~4.000 W
- Kapitel 5 (Naturphilosophie): ~3.000 W
- Kapitel 6 (Wissenschaftstheorie): ~2.500 W
- Kapitel 7 (Metaphysik): ~3.000 W
- Kapitel 8 (Zukunfts-Ethik): ~2.500 W
- Kapitel 9 (Frankfurter Schule): ~3.000 W
- Kapitel 10 (Foucault): ~2.500 W

Summe: ~30.000 Wörter. Aufwand: ~200 Personenstunden (5 Wochen Vollzeit). Eigene Werkstatt-Saison.

Selbstaudit

Werkstattlinie v2.0 alle Blöcke ✓ GRÜN (Skelett-Stufe). E28-Scan GRÜN. FORSCH-0147 mit conv_search-Check vergeben (0144 Edelweißpiraten, 0145/0146 parallel, 0147 frei).

Schließungstyp: Versionsschluss v0.1 (Skelett-Stufe). Volltext-Version v1.0 als eigene Saison.

OECONOMIA NOVA — Band II Philosophischer Companion v0.1 (Skelett) · FORSCH-0147 · Thomas Schüller · Syntagma Forschung · Wien · CC-BY-4.0 · 3. Juni 2026 · Schwelle A bereit